

Luitpold-Gymnasium München

Naturwissenschaftlich-technologisches/Sprachliches Gymnasium

Luitpold-Gymnasium, Seeastr. 1, 80538 München
Telefon 089/210385-0, Fax 089/21038540
luitpold-gymnasium@muenchen.de



München, Februar 2018

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

zu Beginn des zweiten Halbjahres im Schuljahr 2017/2018 möchte ich mich wie in jedem Jahr an Sie wenden, um Ihnen für die konstruktive Zusammenarbeit und Ihr Verständnis zu danken und Sie über die aktuellen Entwicklungen an unserer Schule zu informieren.

Manche der folgenden Abschnitte sind Routine und entsprechen denen der Vorjahre. Aus anderen dagegen erfahren Sie Neues und werden auch sehen, was uns Kummer oder Ärger bereitet.

1. Unterrichts- und Personalsituation

Mit Ablauf des 1. Halbjahres des Schuljahres 2017/2018 haben uns einige Lehrkräfte verlassen:

Frau Renate Fischer, Herr Dr. Wilhelm Matthiessen und Herr Max Rautenberg treten ihren Ruhestand an. Frau Anja Geisler, Frau Ramona Lacher, Frau Julia Lapczynski, Frau Petra Schneider und Herr Viktor Yovkov kehren an ihre Stammschulen zurück und setzen ihre Referendariatsausbildung fort.

Zudem hat uns zum Halbjahr das Studienseminar 2016/2018 verlassen und mit ihm eine Reihe von Referendarinnen und Referendaren, die ihre Klassen in eigenständigem Unterricht geführt haben.

Ich danke allen für die bei uns geleistete Arbeit und wünsche alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Erfolg. Den jungen Kolleginnen und Kollegen sei aber vor allem eine feste Anstellung gewünscht.

Das neue Seminar 2018/2020 ist etwas kleiner als in den vergangenen Jahren, ca.16 angehende Lehrkräfte treten ihre Ausbildung am LPG an.

Im 2. Halbjahr stehen uns eine Reihe von neuen Lehrkräften zur Verfügung, die ich sehr herzlich willkommen heiße.

Frau Dr. Anne-Rose Fischer unterrichtet die Fächer Englisch/Italienisch und übernimmt die Funktion der Seminarleitung im Fach Englisch. Frau Claudia Hartlehnert ist mit 16 Wochenstunden in den Fächern Französisch/Geschichte und Sozialkunde tätig und Herr Tobias Nöbauer übernimmt in Vollzeit die Fächer Biologie und Chemie. Herr Jörg Timo Langenbach aus dem Seminar 2016/18 verbleibt am Luitpold-Gymnasium mit 23 Wochenstunden in den Fächern Englisch und Mathematik. Mit Aushilfsverträgen sind Frau Christine Christian-Heinold in den Fächern Deutsch/Geschichte/Evangelische Religionslehre, Herr Aurélien Reichert und Frau Elina Wetzel im Fach Kunst tätig.

Darüber hinaus begrüßen wir folgende neue Zweigschulreferendare und -innen:

Maximilian Dobler, (Mathematik/Physik/Sport m)

Lisa Krause, (Englisch/Geographie)

Anton Lel, (Deutsch/Geschichte)

Wir wünschen allen „Neuen“ eine glückliche Hand und Freude an ihrer Tätigkeit bei uns!

2. Sprechstundenverzeichnis

Ab Mittwoch, 07. März 2018 liegt ein neues Sprechstundenverzeichnis vor. Wie immer empfehlen wir Ihnen, vor Besuch der Sprechstunde im Sekretariat anzurufen und zu prüfen, ob der/die betreffende Lehrkraft am entsprechenden Tag im Hause ist.

3. Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit von Schülerinnen und Schülern

Ehrenamtliche Tätigkeit ist eine wichtige Grundlage unseres Zusammenlebens in der Gesellschaft. Durch die Würdigung einer solchen Tätigkeit sollen echte Hilfsbereitschaft und uneigennütziger, zusätzlicher Einsatz für die Gemeinschaft unterstützt werden. Erziehungsberechtigte, die für ihr Kind eine solche Bestätigung der ehrenamtlichen Tätigkeit in einem Beiblatt des Jahreszeugnisses wünschen, reichen spätestens bis 1. Juli bei der Schule ein Formblatt ein, das von der jeweiligen Organisation in eigener **Verantwortung auszufüllen ist** (Diese Regelung gilt auch für volljährige Schülerinnen und Schüler). Das Formblatt kann von der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus unter www.km.bayern.de heruntergeladen werden.

4. Einsichtnahme der schriftlichen Leistungsnachweise

Große Leistungsnachweise müssen den Schülerinnen und Schülern zur Kenntnisnahme durch die Erziehungsberechtigten mit nach Hause gegeben werden. Sie sind der Schule binnen einer Woche unverändert zurückzugeben. Bitte halten Sie sich an diese Frist – es ist für die Lehrkräfte mehr als lästig, länger auf eine Arbeit warten zu müssen. Falls eine zu späte Abgabe öfter vorkommt, behalten wir uns vor, Ihnen die Arbeiten nur noch persönlich in der Schule vorzulegen. Aus gegebenem Anlass muss ich darauf hinweisen, dass eine Schulaufgabe nicht der richtige Ort – siehe oben – für Anmerkungen und Kommentare Ihrerseits ist.

5. Abmeldung vom Religionsunterricht (Art. 46 BayEUG, § 45 GSO)

Der Religionsunterricht ist an den Gymnasien ordentliches Lehrfach (Pflichtfach). Er wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der betreffenden Kirche oder Religionsgemeinschaft erteilt.

Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, ihre Kinder vom Religionsunterricht abzumelden. Nach Vollendung des 18. Lebensjahres steht dieses Recht den Schülerinnen und Schülern selbst zu.

Die Abmeldung für das Schuljahr 2018/2019 muss schriftlich bis spätestens 27.07.2018 erfolgen. Später eingehende Abmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechende Formblätter sind im Sekretariat erhältlich.

6. Getrennt lebende Eltern

Bei getrennt lebenden Eltern schickt die Schule Benachrichtigungen und Informationen nur an den Elternteil, bei dem das Kind wohnt. Dabei geht die Schulleitung davon aus, dass diese Schreiben auch an den anderen sorgeberechtigten Elternteil weitergegeben werden. So kann gewährleistet werden, dass bei den Erziehungsberechtigten eine Zusammenarbeit mit der Schule möglich ist.

7. Digitale Speichermedien

Ich möchte wieder einmal nachdrücklich darauf hinweisen, dass sowohl im Schulgebäude als auch auf dem gesamten Schulgelände Mobilfunktelefone sowie sonstige digitale Speichermedien **ausgeschaltet** sein müssen. Auf der Grundlage des Art. 56 Abs. 5 BayEUG können bei Zuwiderhandlungen Handys und andere digitale Speichermedien einbehalten werden. Wir wissen, dass kaum eine schulische Regelung so viel Ärger und Missverständnisse hervorruft. Leider gibt es auch bei uns aber immer wieder Fälle, die die staatliche Regelung rechtfertigen. Ich denke, auch Sie möchten Ihr Kind sicher vor unerwünschten Handy-Fotos und -filmen wissen, die dann u.U. im Internet auftauchen. Bitte haben auch Sie Verständnis dafür, dass Ihre Kinder während der Schulzeit nicht direkt erreichbar sind. Wir wissen sehr wohl, dass die gesetzliche Regelung im Widerspruch zur Lebenswirklichkeit vieler Schüler/innen steht, die gravierenden möglichen Folgen machen es aber nötig, diese Einschränkung – wie in anderen Lebensbereichen ja auch – zu akzeptieren. Ab der Jahrgangsstufe 10 ist es übrigens erlaubt, **zu Arbeitszwecken** digitale Speichermedien in einer gesonderten Zone im zweiten Stock und in der Oberstufenlounge der Mensa zu benutzen. Diese Regelung hat sich sehr bewährt und nimmt Stress von Schülerinnen und Schülern wie Lehrkräften gleichermaßen.

8. Termine

In einer Kurzübersicht möchte ich Ihnen einige wichtige Termine für das 2. Schulhalbjahr mitteilen. Aktuelle Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte auch der Homepage unserer Schule unter www.luitpold-gymnasium.de. Hinweise auf einzelne Projekte finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage in der Montags-Info, die für jede Woche neu erscheint. Ebenso erscheinen aktuelle Informationen auf der Homepage des Elternbeirats (www.luitpold-gymnasium.net). Hier sei auch auf den wöchentlichen Newsletter des Elternbeirats hingewiesen, der eine echte Bereicherung darstellt und Ihnen viele Informationen zeitnah zustellt – herzlichen Dank dafür auch von der Schulleitung!

Sa. 24.03.– Sa. 07.04.2018		Osterferien
Do. 08.03.2018	18.30 Uhr 20.00 Uhr	Elterninfoabend 5. Jgst. zur Wahl 2. Fremdsprache Elterninfoabend 7. Jgst. zur Wahl 3. Fremdsprache
Mi. 26.04.2018	15.00 – 17.00 Uhr	Schnuppertag
Fr. 27.04.2018		Ausgabe der Leistungsstandberichte
Mi. 02.05.2018	17.00 – 20.00 Uhr	Allgemeiner Elternsprechtag
Sa. 19.05. bis Sa. 02.06.2018		Pfingstferien
Fr. 27.07.2018		Zeugnisausgabe
Sa. 28.07. bis Mo. 10.09.2018		Sommerferien

9. Schulische Leistungen

Die zweiten Leistungsberichte sind ausgegeben und ich hoffe, Sie hatten Freude an den dort vermerkten Leistungen Ihres Kindes. Uns machen eine hohe Zahl von Gefährdungen vor allem in Mittelstufenklassen und dort insbesondere in den Jahrgangsstufen 9 und 10 Sorgen. Seien Sie versichert, dass wir das uns Mögliche tun, um noch in möglichst vielen Fällen ein Bestehen der Jahrgangsstufe sicherzustellen. Beziehen Sie bitte in Ihre Überlegungen aber auch die Möglichkeit eines Wechsels der Schullaufbahn mit ein und nehmen Sie entsprechende Beratungsangebote der Schule wahr.

Der freiwillige Rücktritt ist in den Jahrgangsstufen 6 – 10 möglich. In den Jahrgangsstufen 9, 10 und 11 besteht auch die Option des freiwilligen Rücktritts im Rahmen der individuellen Lernzeit. In den Jahrgangsstufen 8 und 9 kann die jeweilige Jahrgangsstufe auch in einem zwei Schuljahre umfassenden Ausbildungsabschnitt absolviert werden.

Dazu aber eine große Bitte: Alle Bemühungen der Schule sind umsonst, wenn es an dem fehlt, was in Beratungen „mangelnder Einsatz“ genannt wird. Das G8 ist machbar, aber es erfordert den grundsätzlichen Willen zur Lernarbeit sowohl im Unterricht wie auch zu Hause. Bitte prüfen Sie mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter leidenschaftslos, ob dieser vorhanden ist. Wir beraten Sie gerne auch über Schullaufbahnwechsel. Relativ häufig haben unsere Lehrkräfte gerade bei pubertierenden Jugendlichen den Eindruck, dass die Zeit hier als quälend und nicht motivierend erlebt wird. Suchen Sie bitte in einem solchen Fall das Gespräch mit uns – den Klassenleitungen, Betreuungslehrkräften, den Stufenbetreuern, der Schulleitung, der Schulpsychologin oder der Beratungslehrerin! Ein Schulwechsel kann Wunder bewirken und ist nicht das Ende der Welt! Wir bemerken übrigens auch immer wieder, dass Angebote, die dringend gewünscht wurden, in der Praxis kaum nachgefragt werden. Aus dem ersten Elternrundbrief kennen Sie unser Leistungserhebungskonzept.

10. Verschiedenes – oder: was uns sonst noch bewegt

Ein aus Schulleitungssicht voller Erfolg ist nach wie vor unser Programm „gelbe Zettel“ zur Verbesserung der morgendlichen Pünktlichkeit. Die Zahl der Zuspätkommenden hat sich in den letzten drei Jahren drastisch reduziert, die Lehrkräfte und Schüler/innen der ersten Stunde können ohne dauernde Störung in den Morgen starten. Ab und an gibt es die Erscheinung, statt des Gangs zum Sekretariat gleich die erste Stunde zu schwänzen. Bei so geringem Lernwillen sind wir dann machtlos und können nur zur Überprüfung der Schullaufbahn raten. Auch hier wieder danke für sehr viele positive Rückmeldungen zu unseren Maßnahmen, die wir im Rückblick zeitiger hätten treffen sollen. Verspätungen auf Grund von Umständen, die die Schüler/innen nicht zu vertreten haben, werden selbstverständlich angemessen berücksichtigt. Dies wurde auch dem Schulforum so dargelegt. Bei Häufungen von Verspätungen erteilen die Stufenbetreuer Verweise oder suchen das Gespräch mit den Eltern. Im Extremfall ist dann zu überlegen, ob das Luitpold-Gymnasium bei so schwerer Erreichbarkeit die richtige Schule ist.

Recht bewährt hat sich die Möglichkeit, Ihre Kinder über unser ESIS-Programm krank zu melden, daher sei an diese Möglichkeit erinnert.

Fast nur positive Rückmeldungen bekommen wir aus der Eltern- und Schülerschaft der nunmehr vierten JS 7 zum Thema Jahresprojekt KulturTagJahr. Nur wenige Schüler konnten in der Anfangsphase mit der Freiheit, die mit der Arbeit mit den Künstlern/innen einhergeht, nicht immer etwas anfangen. Wer die Zwischenpräsentationen gesehen hat, war begeistert, insbesondere wieder beim Bayerischen Rundfunk. Wir sehen der Zusammenarbeit mit der Stiftung Nantesbuch auch für das zweite Halbjahr mit Freude entgegen und hoffen wieder auf imposante Ergebnisse der Abschlussveranstaltung am Jahresende. Nach dem Stand der Dinge wird im kommenden Schuljahr eine veränderte Variante kultureller Förderung eingeführt werden, da wir die etablierte Form des KTJ aus verschiedenen Gründen nicht weiterführen können.

Aus gegebenem Anlass möchte ich auf folgendes Problem aufmerksam machen: immer wieder kommt es zu Diebstählen und Beschädigungen von Wertgegenständen im Umfeld der Sportstunden. Die Sportlehrkräfte sehen sich dann schnell dem Vorwurf ausgesetzt, sie hätten die Telefone oder Uhren nicht sorgsam genug verwahrt. Um es deutlich zu sagen: das Wegsperrern ist ein Service der Kollegen/innen. Wenn sie sich selber umziehen, könnten sie während der Rückgabe nicht auf die Wertgegenstände aufpassen. Die Schule ist hier grundsätzlich nicht zum Schadenersatz verpflichtet („Die Haftung entfällt schließlich bei ‚Kameradendiebstählen‘, gegen die eine Sicherung praktisch kaum möglich ist“ – Avenarius, Schulrecht, Link-Verlag, Kronach 2010, S.554). Wir können immer wieder nur appellieren: das neueste teure Smartphone ist für den Schulbesuch unerheblich und ungeeignet, siehe Absatz vorher!

Zur Bausituation gibt es keine neuen Informationen, das städtische Grundkonzept Verlagerung in das Containerdorf Ungererstraße mit nachfolgender Rückkehr in einen Neubau an der Seeaustraße hat nach Auskunft aus dem Bildungsreferat der LH München Bestand.

In der Mensa feilt der Pächter, Herr Sporrer, weiter am Konzept und wir müssen uns erfreulicherweise schon eher mit Folgen herumschlagen, die durch die große Besucherzahl verursacht werden (Sauberkeit, Wartezeiten, Aufsicht). Leider war das Urkonzept mit einem Koch vor Ort bekanntlich nicht zu halten. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch den wöchentlichen Newsletter der Mensa.

Die Mensa ist ja Teil unseres Konzeptes, den Aufenthalt an der Schule so angenehm wie möglich zu machen. Nicht alle Schülerinnen und Schüler vergelten uns dies durch Rücksichtnahme und Verantwortung. Das mühevoll von Herrn Jankoci gereinigte orangene Sofaeck in der Pausenhalle wird in unvorstellbarer Weise verschmutzt und traktiert. Wie die Müllsituation in diesem Raum macht mich das oft wütend und ratlos. Einfach wegwerfen lassen und akzeptieren, dass es dann wieder wie früher ist? Sich nicht setzen, keine Pause dort verbringen können? Immer wieder beschäftigt uns das Problem in der Schulleitung und im Schulforum. Nur soziale Kontrolle, ein „lass das halt“ der Mitschülerinnen und Mitschüler, könnte hier Abhilfe schaffen. Haben Sie Ideen? Lassen Sie sie uns wissen, wir wären dankbar dafür. Diesen Abschnitt habe ich leider wörtlich aus dem Vorjahr stehen lassen müssen; trotz aller Erziehungsbemühungen unsererseits rettet uns nur der Reinigungsdienst nach den Pausen vor noch Schlimmerem.

Hat sich das Konzept zur Erziehungspartnerschaft bewährt? Wir hoffen es und bitten um Rückmeldung über den Elternbeirat oder direkt an uns. Was häufiger noch nicht optimal läuft, aber Teil des Konzepts ist, sind Anfragen an das Direktorat bezüglich Problemen mit Noten oder Schulaufgaben sowie anderer Konflikte mit Lehrkräften. Bitte verstehen Sie, dass die Schulleitung hier nur nach Ausschöpfung aller anderen Möglichkeiten tätig werden kann. Bitte gehen Sie den im Konzept ausgearbeiteten Lösungsweg über die Klassenleitung und die Stufenbetreuer/in – herzlichen Dank dafür, das erhält das Direktorat arbeitsfähig.

Die schon angesprochenen Leistungsberichte scheinen auf Ihre Zustimmung zu treffen, jedenfalls habe ich im Schulforum nichts Gegenteiliges gehört. Wir sehen sie als Teil unseres Bestrebens, Ihnen einen bestmöglichen Service zu bieten, auch das im Sinne einer Erziehungspartnerschaft. Zu verdanken haben wir den reibungslosen Übergang von den klassischen Halbjahreszeugnissen Herrn Kollegen Wollers, der mit immensem Zeitaufwand dafür sorgt, dass diese erhebliche Änderung der Abläufe im Schuljahr ohne Probleme funktioniert. Im April bekommen Sie, rechtzeitig um noch reagieren zu können, einen weiteren Leistungsbericht, der auch die Funktion der Maiwarnung übernimmt.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Einige Schüler des P-Seminars *Flüchtlingsarbeit* versuchen das Luitpold-Gymnasium dem Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ anzuschließen. Es handelt sich dabei um eine Gemeinschaft, die über 2500 Schulen in Deutschland umfasst und sich aktiv gegen jegliche Form der Diskriminierung richtet. Um sich als Schule zu qualifizieren, müssen sich 70% der Schüler, Lehrer und Angestellten mit ihrer Unterschrift gegen Diskriminierung und Rassismus aussprechen. Hierfür geben die Schüler ihren Namen und Geburtsdatum an und unterschreiben in vorgefertigten Listen. Diese werden bei erfolgreicher Sammlung an die Bundeskoordination des Trägervereins geschickt, dort kontrolliert und dann archiviert. Nähere Informationen zum Projekt finden sich auf der Homepage: <http://www.schule-ohne-rassismus.org>
Falls Sie der freiwilligen Teilnahme ihres Kindes widersprechen, schreiben Sie dies bitte an heuberger@luitpold-gymnasium.org

Bleibt mir nur noch, mich für viel Lob, Ermutigung und andere Rückmeldungen zu bedanken - vor allem auch im Rahmen der Fragebögen zur Externen Evaluation - und uns allen ein gutes zweites Halbjahr zu wünschen.

Mit freundlichen Grüßen


Bernd Hieronymus, OStD
Schulleiter